



### Presseschau vom 11.10.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends / nachts:

*Ukrinform.ua*: Hauptaufgabe der entstandenen Zentren zur Hilfe für die Teilnehmer der ATO sei der Kampf gegen Bürokratie, und die Fürsorge des Staates gegenüber seinen Verteidigern sei die Grundlage für den Sieg über den Feind.

Dies erklärte Petro Poroschenko auf einem Treffen der Freiwilligen, die in diesen Zentren arbeiten.

„Das ist eine Schlüsselposition – Sie arbeiten, um unsere Armee zu mobilisieren, für die Einheit der Ukraine zu kämpfen. Sie arbeiten, um das Putinsche Szenario der Destabilisierung und der Zerstörung der Ukraine zu verhindern“, sagte Poroschenko, bezogen auf die Freiwilligen...

*Rusvesna.su*: Poroschenko versprach, den Geburtstag der UPA wie Ostern und Weihnachten zu feiern

Tag der Gründung der Ukrainischen Aufständischen Bandera-Armee wird nun ein nationaler Feiertag sein. Er sollte in der gleichen Größenordnung wie Weihnachten, Ostern und der Unabhängigkeitstag der Ukraine gefeiert werden. Dies wurde von Präsident Petro Poroschenko erklärt.

"Der 14. Oktober ist das Fest der heiligen Jungfrau. Seit Kosakenzeiten ist dieser Tag ein Feiertag für die Verteidiger des Vaterlandes. Und so habe ich im vergangenen Jahr bewusst

im Kalender den anderen, künstlich gepflegten Feiertag des 23. Februar gestrichen und diesen Tag gewählt", sagte der ukrainische Präsident.

Im Herbst 2014 hatte Poroschenko zugunsten der Bandera-Anhänger ein Dekret unterzeichnet, nach dem der Tag der Verteidiger der Ukraine vom 23. Februar auf den 14. Oktober verlegt wurde, dem Tag der Gründung der mit Hitlerdeutschland koalierenden UPA.

## Vormittags:

Dnr-online.ru: Am 10. Oktober beging der Telmanowo-Bezirk der DVR seinen 80. Gründungstag.

Er wurde 1935 gegründet.

Mit großen festlichen Veranstaltungen, die vor allem in der Ortschaft Telmanowo stattfanden, nahmen Vertreter der Dörfer des Bezirks teil. Unter den Ehrengästen der Veranstaltung waren die Abgeordneten des Volkssowjets der DVR Boris Litwinow, Wasilij Bosjawkin, Wasilij Tkatschuk, der Leiter des Kurtschatowskij-Bezirks des Kursker Oblast Alexandr Jarygin, Vertreter des Ministeriums für ökonomische Entwicklung der DVR, des Informationsministeriums der DVR, anderer Ministerien und Behörden der Republik.

„Der Telmanowo-Bezirk ist ein heldenhafter Bezirk. Er ist einer, der am meisten unter den Folgen der Kämpfe gelitten hat. Es hat sich so ergeben, dass ich der Abgeordnete des Volkssowjets bin, der für diesen Bezirk verantwortlich ist. Und das erste Mal komme ich jetzt nicht wegen Beschüssen und Zerstörungen hierhin, sondern zu einem Fest. Ich bin sehr stolz auf diese Menschen. Es sind kaum mehr als 15.000. Sie sind Patrioten unseres Landes. Sie haben eine Menge Problem. Aber sie wissen, was sie tun. Sie bauen die Donezker Volksrepublik. Und ich, als Abgeordneter des Volkssowjets, bin immer bereit ihnen mit allen Kräften zu helfen“, sagte Boris Litwinow.

Die Festveranstaltungen begannen mit einem farbenprächtigen Festzug aller Nationalitäten, die den Telmanowo-Bezirk bewohnen. Dies sind Deutsche, Griechen, Donkosaken, Russen und Ukrainer. Hier gibt es keine Feindschaft zwischen den Menschen. Hier brennen in allen der Wunsch, einen gerechten multinationalen Staat aufzubauen – die Donezker Volksrepublik.

De.sputniknews.com: Russland betreibt laut Präsident Wladimir Putin eine durchaus friedliche Politik und will weder ein neues Imperium aufbauen noch fremde Gebiete erobern. „Wir wollen kein neues Imperium und keine neue Sowjetunion aufbauen, doch wir müssen unsere Unabhängigkeit und Souveränität verteidigen und wir werden das tun“, sagte Putin in einem am Sonntag ausgestrahlten Interview für den russischen TV-Sender Rossija-1. Vor mehr als zwei Jahrzehnten habe Russland guten Willen gezeigt und allen ehemaligen Sowjetrepubliken Unabhängigkeit gewährt.

Auch jetzt benötige Russland keine fremden Gebiete und wolle gegen niemanden Kriege führen. „Die russische Außenpolitik ist ohne jede Übertreibung friedliebend“, betonte der Staatschef. Es reiche, einen Blick auf die Weltkarte zu werfen, um zu erkennen, dass Russland genug eigene Territorien und Naturreichtümer habe und keine fremden brauche.

Dan-news.info: Die Nacht verlief in den frontnahen Städten und Bezirken der DVR ohne Beschüsse von Seiten der ukrainischen Armee. Dies teilten heute die Stadt- und Bezirksverwaltungen mit.

„Bei uns war es ruhig“, sagte der Leiter des Petrowskij-Bezirks der Hauptstadt Maxim Shukowskij. Eine vergleichbare Situation war nachts in den Bezirken Kirowskij und Kujbyschewskij. Der Kiewskij-Bezirk, wo gestern durch einen Granatbeschuss ein Feuer in einem leeren neunstöckigen Haus ausgebrochen war, wurde auch nicht weiter beschossen. „Nach dem Brand gab es keine weiteren Beschüsse“, sagte der Leiter des Kiewskij-Bezirks Walentin Lewtschenko. Wie der Leiter des benachbarten Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk Iwan Prichodko sagte, wurde das Feuer gestern Abend spät gelöscht. „Der Brand wurde um 23:00 gelöscht, es arbeiteten vier Mannschaften des Zivilschutzministeriums. Es brannten beide Eingänge des Hauses von der 6. bis zum 9. Etage ab“, sagte Prichodko. Über die Einhaltung des Regimes der Ruhe berichteten die Behörden der Bezirke Telmanowo, Starobeschewo und Nowoaswosk der Republik. „Bei uns war alles ruhig und gut, gestern haben wir den 80. Jahrestag des Bezirks begangen“, sagte der Leiter des Telmanowo-Bezirks Sergej Iwanow.

Eine ruhige Lage herrschte auch in Jasinowataja, Gorlowka, Dokutschajewsk und Makejewka.

Wir erinnern daran, dass gestern die ukrainischen Truppen den Kiewskij-Bezirk von Donezk und das ihm benachbarte Dorf Weseloje im Jasinowataja-Bezirk beschossen haben. Nach Angaben des Verteidigungsministeriums der DVR wurden durch den Beschuss des Dorfes Weseloje zwei Soldaten der DVR verletzt, einer getötet.

Dnr-online.ru Die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa teilte mit, dass sich derzeit in ukrainischen Gefängnissen weiterhin mehr als tausend Kriegsgefangene befinden. Dies berichtete sie in einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR.

„Bisher wurde mit der Führung der DVR kein weiterer Austausch von Kriegsgefangenen vereinbart. Von Seiten der LVR wurde mit der Leiterin der Arbeitsgruppe zum Austausch von Gefangenen Olga Kobzew ein Austausch 5 gegen 10 erörtert. Herr Wiktor Medwedtschuk sagte, dass diese Sache erörtert werden wird. Zurzeit läuft zu dieser Angelegenheit ein Verhandlungsprozess. Auf der genannten Liste von Kriegsgefangenen befinden sich 3 oder 4 Menschen aus der DVR“, sagte Darja Morosowa.

Auf die Frage des Journalisten über die Anzahl der Menschen, die sich in Gefangenschaft befinden, sagte die Bevollmächtigte: „Derzeit beträgt die Zahl gefangener Menschen tausende. Nach den Informationen, über die ich verfüge, sind es 1350 Menschen, bei denen ich weiß, wo sie sich befinden. Verschollen sind etwa 500 Menschen, wieder ist das die Zahl, die mir bekannt ist. Aber die Listen werden ständig aufgefüllt, die Festnahme von Menschen durch die ukrainische Seite unter verschiedenen Vorwänden geht weiter“, unterstrich sie.

Ukrinform.ua: Im Ort Granitnoje im Gebiet Wolnowacha des Donezker Oblast geriet ein Kind auf eine Sprengvorrichtung. Das berichtet der Pressedienst der Hauptverwaltung von Wolnowacha des Innenministeriums der Ukraine im Oblast Donezk.

„Ein 2003 geborener Junge wurde mit Splitterverletzungen an den unteren Extremitäten ins Krankenhaus gebracht. Er geriet am Ortsrand auf eine Mine und wurde ins Zentrale Bezirkskrankenhaus von Wolnowacha gebracht“, hieß es in der Erklärung. Der Fakt wurde registriert. Eine Untersuchung der Umstände des Unfalls erfolgt.

Lug-info.com: Die Erhöhung der Arbeitsentgelte um 15% ab dem 1. November betrifft alle Beschäftigten des Gesundheitswesens. Dies erklärte während einer Besprechung mit den leitenden Ärzten der Krankenhäuser die Gesundheitsministerin der LVR Larisa Ajrapetjan.

„Es wurde eine Entscheidung über die Erhöhung der Arbeitsentgelte um 15% für alle Beschäftigten des Gesundheitssystems der Republik getroffen“, sagte sie.

„Die Auszahlung der Entgelte unter Berücksichtigung dieser Erhöhung beginnt ab November

dieses Jahres“, erklärte die Ministerin.

## Nachmittags:

Lug-info.com: Die Volksmiliz der LVR bestätigt, dass die Kiewer Seite mit dem Abzug von Artillerie eines Kalibers unter 100mm von der Kontaktlinie begonnen hat. Dies teilte der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz Igor Jaschtschenko mit.

„Nach vorläufigen Informationen, die aus den Abteilungen der Volksmiliz der LVR eingegangen sind, hat die ukrainische Seite mit dem Abzug ihrer Artillerie eines Kalibers unter 100mm von der Kontaktlinie begonnen. Allerdings ist uns nicht bekannt, wohin genau diese Waffen abgezogen werden“, sagte er.

De.sputniknews.com: Russlands Präsident Wladimir Putin versteht nach eigener Aussage nicht, warum die USA, die nach eigener Darstellung selber gegen den „Islamischen Staat“ in Syrien kämpfen, den russischen Lufteinsatz gegen die Terrormiliz nicht mit Aufklärungsdaten unterstützen wollen.

„Wir sagten: Gebt uns Ziele an. Sie lehnten das ab“, sagte Putin in einem Interview für den russischen TV-Sender Rossija-1. „Das ist nicht nachvollziehbar, besonders dann nicht, wenn sie es wirklich besser wissen und gegen den Terrorismus kämpfen wollen.“

Dennoch verliere Moskau nicht die Hoffnung, dass die anderen Staaten seinen Anti-Terror-Einsatz in Syrien unterstützen werden, sagte Putin. Für einen wirksamen Kampf gegen die Terroristen in Syrien sei unter anderem ein umfassender Austausch von Aufklärungsdaten erforderlich. Die US-geführte Koalition, die seit mehr als einem Jahr ohne Zustimmung der Regierung in Damaskus Syrien bombardiert, könnte ihr Vorgehen legalisieren, wenn sie sich Russland anschließen würde. Leider sei es noch nicht so weit, aber Russland verliere nicht die Hoffnung, so der Kremlchef.

Russland fliegt seit der vergangenen Woche auf Bitte der syrischen Regierung Angriffe gegen den IS, der in den letzten Jahren weite Teile Syriens erobert hat. Russische Jets haben laut Angaben aus Moskau bereits mehrere Hundert Ziele zerbombt und Hunderte Dschihadisten getötet. Nach der Einschätzung der syrischen Regierung haben russische Bomben schon in den ersten Tagen mindestens 40 Prozent der IS-Infrastruktur zerstört. Das Ziel der Angriffe ist es, die syrische Regierungsarmee im Kampf gegen die berüchtigte Terrormiliz zu unterstützen. Und tatsächlich begannen die Truppen von Syriens Präsident Baschar al-Assad in dieser Woche eine groß angelegte Offensive und befreiten mehrere Ortschaften von den Terroristen.

Die USA und ihre Verbündeten, die Syrien ohne Zustimmung der Regierung in Damaskus und ohne sichtbare Ergebnisse bombardieren, beschuldigen Russland, „falsche“ Terroristen anzugreifen. Das russische Verteidigungsministerium widerlegt das, indem es täglich neue Videos der Angriffe gegen den IS vorstellt.





<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30475/99/304759970.jpg>

Dnr-online.ru/Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Derzeit hat sich die Lage in der DVR heftig verschärft

„Am 10. Oktober 2015 haben die ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Peski mit schweren 120m-Granatwerfern die Ortschaft Weseloje und den Kiewskij-Bezirk der Stadt Donezk beschossen. In der Folge starb ein Soldat der Armee der DVR vor Ort, zwei wurden schwer verletzt, es brannte ein neunstöckiges Haus ab. Menschen sind ohne Dach über dem Kopf. Ich merke an, dass der genannte Beschuss davon zeugt, dass die ukrainische Seite entgegen den Minsker Vereinbarungen ihre schweren Waffen mit einem Kaliber von mehr als 100mm nicht von der Kontaktlinie abgezogen hat und es offensichtlich ist, dass sie nicht vorhat dies zu tun.

Die Entwicklung der Lage in Donezeker Richtung weist auf zielgerichtete Handlungen der ukrainischen Streitkräfte zum Bruch der Minsker Vereinbarungen und auf die Absicht einer großflächigen Wiederaufnahme der Kämpfe hin.

Die Armee der DVR führt trotz aller Versuche des verbrecherischen Regimes, eine weitere Runde der Gewalt im Donbass zu entfesseln, keine erwiderten Beschüsse zur Verteidigung durch, aber ist immer bereit, die Republik und das Volk gegen Angriffe von Seiten der ukrainischen Regierung zu verteidigen.

Derzeit arbeitet an den von den Beschüssen betroffenen Orten eine Ermittlungsgruppe, das Zivilschutzministerium sowie Vertreter der OSZE-Mission und Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination. Alle Umstände des Geschehens werden festgestellt, dokumentiert und an die internationalen Organisationen übergeben. Ich wende mich an die ukrainische Seite, wenn sie an einer friedlichen Regelung des Konflikts und einer Einhaltung der Minsker Vereinbarungen interessiert ist, eigene Ermittlungen bezüglich des Vorfalls durchzuführen und die Ergebnisse der OSZE zu übergeben“, erklärte Eduard Basurin.

„In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Verbrecher 13 Mal das Regime der Feuereinstellung verletzt. Es wurden 14 Granatgeschosse der Kaliber 120 und 82mm abgeschossen, ebenfalls wurde mit Panzertechnik geschossen.“

Insbesondere wurden Granatwerfer eines Kalibers von 120mm gestern beim Beschuss des Kiewskij-Bezirks von Donezk und dem benachbarten Weseloje verwendet.

Ukrinform.ua: Die Parlamentarische Versammlung der NATO hat eine Erklärung „Solidarität mit der Ukraine“ unter Berücksichtigung aller Änderungsvorschläge der ukrainischen Delegation angenommen. Dies berichtete auf Facebook der Abgeordnete des „Block Petro Poroschenko“ Mustafa Najem.

„Es ist geglückt. Die Resolution der NATO „Solidarität mit der Ukraine“ wurde in vollem Umfang angenommen, einschließlich aller Änderungen und Einwände der ukrainischen Delegation“, stellte er fest.

Nach seinen Worten fand nicht ein Argument der Kollegen aus dem Bundestag darüber, dass die Annexion der Krim nicht ins Dokument gehöre oder dass die Worte „von Russland unterstützte Separatistentruppen“ gelöscht werden sollten, Gehör.

„Die deutsche Delegation musste sich durch die Auftritte der Vertreter der USA, Frankreichs, Polens und in erster Linie der Ukraine geschlagen geben“, erklärte Najem.

„Die einzige Änderung unserer deutschen Kollegen, die angenommen wurde, betraf die Änderung der Namensschreibung des ukrainischen Regisseurs vom russischen „Oleg Sentsov“ zum ukrainischen „Oleh Sentsov“. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar., weil diese Transliteration wichtig ist“, ergänzte er.

De.sputniknews.com: Darf britische Luftwaffe russische Jets abschießen? Moskau fordert Erklärungen

Die britische Regierung soll seinen Piloten, die am Anti-IS-Einsatz beteiligt sind, Attacken gegen russische Kampfjets erlaubt haben. Die russische Botschaft hat von London Erklärungen gefordert.

Das britische Massenblatt Daily Star hatte unter Berufung auf militärische Quellen berichtet, dass die britischen Piloten bei Lebensgefahr russische Flugzeuge im irakischen Luftraum angreifen und abschießen dürften.

„Wir sind besorgt über diese Berichte, denn man beruft sich auf hohe Kabinettsmitglieder“, teilte der russische Botschafter Alexander Jakowenko am Sonntag mit. „Wir haben das britische Außenministerium umgehend nach Erklärungen gefragt.“ Der Diplomat verwies darauf, dass die russische Luftwaffe keine Angriffe gegen den „Islamischen Staat“ im Irak fliege.

Zuvor hatte der irakische Regierungschef Haider al-Abadi den russischen Luftwaffeneinsatz gegen die Dschihadistengruppe Islamischer Staat in Syrien gelobt und sich offen für mögliche russische Luftangriffe in seinem Land gezeigt. Dennoch greift die russische Luftwaffe bislang keine Ziele im Irak an.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30485/92/304859246.jpg>

ria.ru: Der stellvertretende Kommandeur der Milizen der selbstausgerufenen DVR Eduard Basurin erklärte am Sonntag, dass die Erklärung Kiews über den angeblichen Beschuss von Donezk durch die Milizen nicht der Wirklichkeit entspricht.

Zuvor hatte das Verteidigungsministerium der DVR erklärt, dass am Sonntag tagsüber

ukrainische Truppen Donzek und die Ortschaft Weseloje mit Granatwerfern des Kalibers 120 und 82mm beschossen haben, ein Milizangehöriger starb, zwei wurden verletzt. Im Stab der Spezialoperation der ukrainischen Truppen wurde erklärt, dass die Milizen Kiew der Verletzung des Regimes der Feueinstellung beschuldigen, angeblich um Konflikte unter ihren eigenen Abteilungen zu verdecken.

„Die Vertreter der OSZE waren gestern am Ort des Beschusses. Sie bestätigten den Tod und die Verwundungen von Soldaten, sie bestätigten, dass der Beschuss mit verbotenen Waffen erfolgte. Die ukrainische Seite denkt sich ständig irgendwelche Ausreden aus. Nach ihren Worten beschießen wir uns ständig selbst, ermorden wir unsere Kinder. Die Menschen, die hier leben, wissen, wer tatsächlich schießt und von wo“, erklärte Basurin gegenüber Journalisten.

De.sputniknews.com: Nach den Medienberichten über einen angeblichen Abschussbefehl gegen russische Flugzeuge hat das Verteidigungsministerium in Moskau den britischen Militärattaché einbestellt und Erklärungen gefordert.

Britische Medien hatten unter Berufung auf Militärkreise in London Quellen berichtet, dass die britischen Piloten angewiesen worden seien, bei Lebensgefahr russische Flugzeuge im irakischen Luftraum abzuschießen.

„Der Militärattaché der britischen Botschaft in Moskau wurde heute in das Verteidigungsministerium Russlands eingeladen. Ihm wurde eine Note mit der Bitte um offizielle Erklärungen übergeben“, teilte das russische Verteidigungsamt am Sonntag mit. Der britische Militärattaché habe versichert, dass die Botschaft umgehend eine offizielle Antwort geben werde. Zuvor bereits hatte die russische Botschaft in London Erklärungen gefordert...

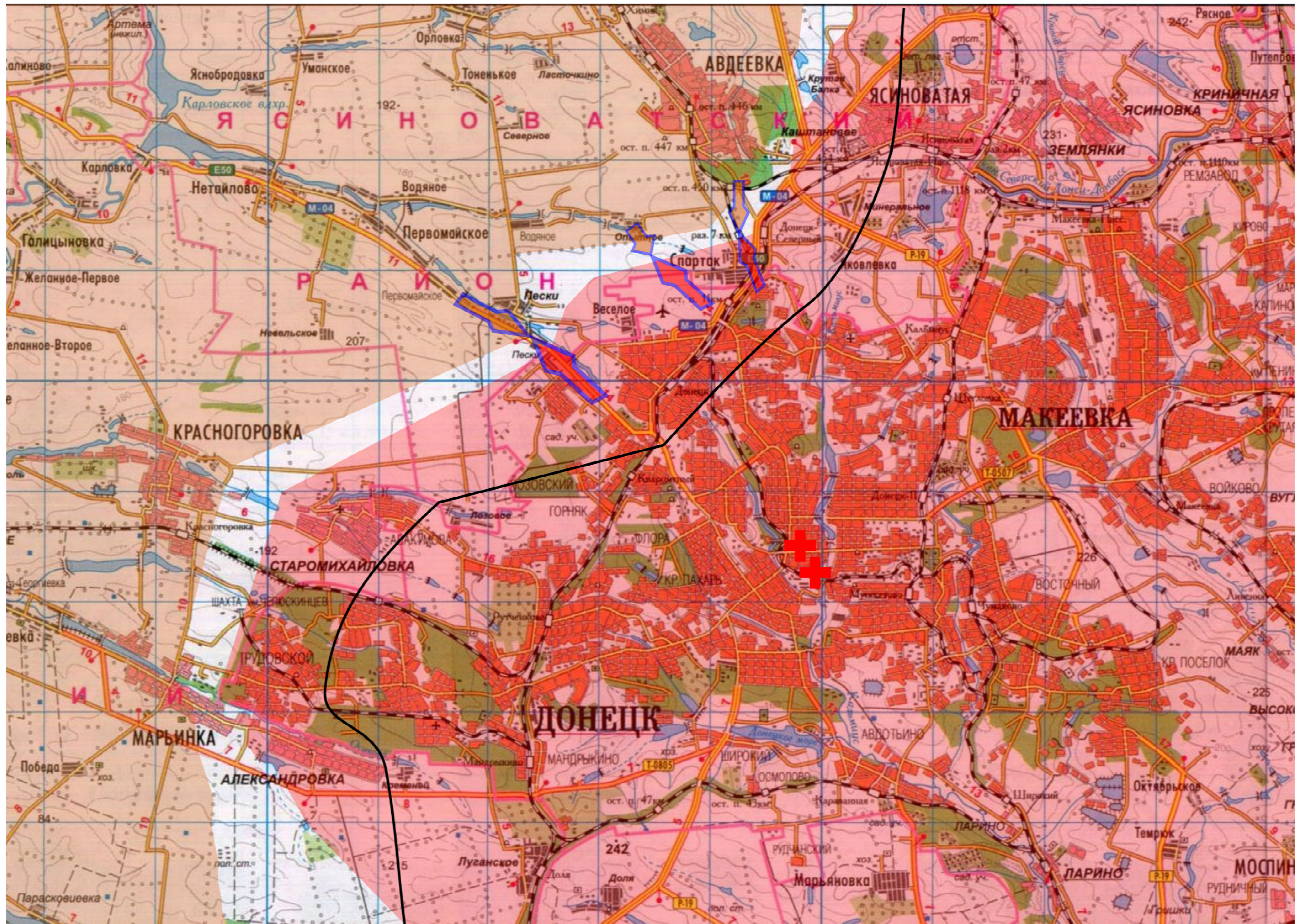
News-front.info: Tatjana, Einwohnerin des Dorfes Zolotoje (Volksrepublik Lugansk) wurde zur Augenzeugin eines Angriffs von „Aidar“-Kämpfern – Video mit deutschen Untertiteln  
<iframe width="584" height="560" src="https://www.youtube.com/embed/ybjCR2r1Zvc" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/ybjCR2r1Zvc>

**Abends:**

Voicesevas.ru: Eine Karte der Donezker Front:





<b>ВСУ</b>	Спорные земли	<b>ВСН</b>	Граница зоны артобстрелов <b>ВСУ 2015.10.10</b>
			Региональное представительство движения "Новороссия" Игоря Стрелкова в ДНР: <b>+</b> Склад ул. Доменная, 1а; офис бульвар Пушкина 9; тел. +380 50 885 9320; e-mail: Malaya-sveta@mail.ru
ВСУ = Ukrainische Streitkräfte		ВСН = Armee von Novorossia	